

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte
Reinhard, Skuhra,
Weise & Partner GbR
Abhoffach DPMA
München

München, den 28. Juli 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3214

Aktenzeichen:
102 61 410.5-33

Anmelder:
Infineon Technologies AG

Ihr Zeichen: S2146 SB/loe

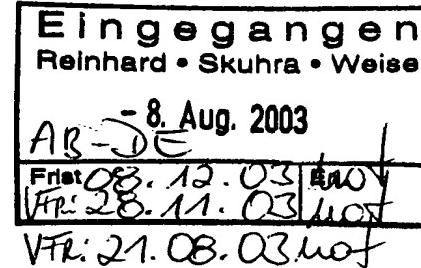
Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 30.12.2002

Eingabe vom

eingegangen am



Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (0 89) 2195-0
Telefax (0 89) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- 1) US 5 400 950 A
- 2) WO 00/79589 A1
- 3) JP 10112478 A
- 4) US 5 796 169 A
- 5) DE 101 26 296 A1

Der Prüfung liegen die ursprünglich eingereichten Unterlagen zugrunde.

Aus 1), vgl. dort insbesondere die Fig. 2, Sp. 4, Z. 37 – Sp. 5, 3. Abs., und Sp. 7, Z. 1 – 6, ist ein Verfahren bekannt, das bis auf das letzte Merkmal sämtliche Merkmale des A 1 enthält. Ferner ist aus 1), vgl. dort insbesondere Sp. 4, Z. 46 – 47, bekannt, dass aus zwei Gruppen bestehenden Kontaktbereiche auch der Spannungsentlastung dienen. Da jedoch aus 2), vgl. dort insbesondere S. 1 – S. 2, 2. Abs., bekannt ist, elastische Erhebungen zu verwenden, um die problematischen mechanischen Spannungen bei Lotelementen bei thermischer Beanspruchung zu vermeiden, und aus 3) bereits die Verwendung von starren und elastischen Verbindungen bekannt ist, liegt es im Rahmen fachmännischen Handelns, bei dem aus 1) bekannten Verfahren die Kontaktbereiche derart zu gestalten, dass eine erste Gruppe von Kontaktbereichen eine starre Verbindung und eine zweite Gruppe von Kontaktbereichen eine elastische Verbindung zwischen der Verpackung und dem Substrat bilden.

Damit entsteht aber ein Verfahren nach dem A 1.

Ein Verfahren nach dem A 1 ist daher wegen mangelnder Erfindungshöhe nicht gewährbar.

Natürlich wird der Fachmann diejenigen Kontaktbereiche, die durch Temperaturwechsel am Stärksten belastet sind als elastische Kontaktbereiche ausbilden. (zu den Aen 2 – 4)

Die Merkmale des A 5 sind aus 2), vgl. dort insbesondere S. 3, 3. Abs. und S. 12, letzter Abs. – S. 13., 1. Abs., bekannt.

Die Merkmale der Ae 6 – 7 sind aus 2), vgl. dort insbesondere S. 7, 3. Abs., bekannt.

Schaltungen mit Interposer bzw. Isolierschicht sind dem Fachmann geläufig. Es bedarf keines erfinderischen Schritts, Kontaktbereiche mit starren und elastischen Verbindungen auch bei

derartigen Schaltungen zu verwenden. (zu den Aen 9 und 10)

Das Merkmal des A 10 ist üblich.

Somit enthalten auch die Ae 2 - 10 nichts, was für sich oder in Verbindung mit dem A 1 zu einem gewährbaren Patentanspruch führen könnte.

Der nebengeordnete A 11 enthält die als gegenständliche Merkmale formulierten Merkmale des A 1. Es wird sinngemäß auf die Ausführungen zum A 1 verwiesen.

Der A 11 ist aus den dort genannten Gründen ebenfalls nicht gewährbar.

Zu den Aen 12 – 20 wird sinngemäß auf die Ausführungen zu den Aen 2 – 10 verwiesen.

Somit enthalten auch die Ae 12 - 20 nichts, was für sich oder in Verbindung mit dem A 11 zu einem gewährbaren Patentanspruch führen könnte.

Bei dieser Sachlage kann die Erteilung eines Patents auf den AG nicht in Aussicht gestellt werden.

Zum weiteren St. d. T. wird noch auf 4), vgl. dort insbesondere Sp. 5, 3. Abs. und Sp. 6, 2. Abs., und auf 5), vgl. dort insbesondere Sp. 2, Z. 2 – 34, verwiesen.

Prüfungsstelle für Klasse H01L

Dipl.-Ing. Bamberger

HR 2893

Anlagen:

Abl. von 5 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt

Josch
Regierungsangestellte



Ge